

Supervisionsangebot im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Das Bundesprogramm „[Zusammenhalt durch Teilhabe](#)“ (Z:T) fördert seit 2010 in ländlichen und strukturschwachen Gegenden die Entwicklung einer selbstbewussten, lebendigen und demokratischen Gemeinwesenkultur. Dabei kommt Vereinen und Verbänden in Fragen des sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalts eine besondere Rolle zu.

Die GesBiT mbH wurde damit beauftragt, in enger Abstimmung mit der für die Umsetzung des Programms zuständigen Regiestelle (Bundezentrale für Politische Bildung) die [Geschäftsstelle Supervision und Coaching](#) umzusetzen und die Begleitangebote Supervision und Coaching zu koordinieren.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Projektleitung oft „zwischen mehreren Stühlen sitzt“ und unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden muss. Ein umfangreiches Repertoire an Strategien für unterschiedlichste Projektsituationen kommt bedarfsbezogen zum Einsatz. Das Supervisionsangebot für die Demokratieberater:innen bietet die Möglichkeit, die eigene Belastung zu reduzieren und kann den Berater:innen dabei helfen, komplexe Zusammenhänge zu klären, als Energietankstelle zu dienen und die Zielsetzung des Projekts im Blick zu behalten.

Das Supervisionsangebot richtet sich vorrangig an die haupt- und ehrenamtlichen Demokratieberater:innen der geförderten Projekte und soll als ein Baustein der Qualitätsentwicklung in die Projektarbeit integriert werden. Die Supervision möchte einen Beitrag zur Reflexionsfähigkeit der Projektakteure leisten und die Orientierung im Projektalltag unterstützen. Gleichzeitig dient die Supervision auch zur Sensibilisierung der Projektakteure mit Blick auf die Grenzen ihrer eigenen Tätigkeit. Ein unmittelbarer Kontakt zwischen der Geschäftsstelle Supervision und Coaching 2.0 und den Berater:innen besteht in der Regel jedoch nicht. Für die Einbindung des Supervisionsangebots in den Vereinen und Verbänden sind daher vor allem die Projektverantwortlichen wichtige Schlüsselpersonen, da sie im unmittelbaren Kontakt und engen Austausch mit den (zukünftigen) Berater:innen stehen und die Vermittlung des Angebots leisten. Um das Angebot implementieren zu können, ist die Geschäftsstelle Supervision und Coaching 2.0 somit auf Ihre Unterstützung angewiesen.

1

Ziele der Supervision

- 1) Die Beratungskompetenz der Demokratieberater:innen mit Schwerpunkt auf Sozial- und Selbstkompetenzen ist gestärkt.
- 2) Die Demokratieberater:innen können schwierige Situationen in ihrer (Beratungs)Arbeit besser bewältigen und sind für die Grenzen ihrer eigenen Tätigkeit sensibilisiert.
- 3) Die Motivation und das Engagement der Demokratieberater:innen wird erhalten und angeregt.

Mögliche Inhalte einer Supervision

Aus den bisherigen Erfahrungen der Programmverantwortlichen und der Geschäftsstelle können nachfolgende Themen mögliche Inhalte einer Supervision sein:

- Wahrnehmung und Reflexion der Beratungsprozesse, sowie der eigenen Grundhaltung und des Einflusses der eigenen Person auf das berufliche Handeln
- Auseinandersetzung mit Rückmeldungen von Seiten der Institution und Unterstützung bei der Bewältigung belastender Situationen
- Reflexion persönlicher Muster im Beratungsprozess
- Weiterentwicklung der individuellen Beratungskompetenzen
- Reflexion der eigenen Lerngeschichte

Grundsätzlich wird die Supervision so gestaltet, dass ein exemplarischer Mehrwert für alle Beteiligten herausgearbeitet wird. Neben den Themen der „klassischen“ Beratungsarbeit oder der Fallbearbeitung nach der absolvierten Ausbildung, können sich die Demokratieberater:innen bereits in der Ausbildung einen Reflexionsraum eröffnen, der stärkend wirkt.

Rahmenbedingungen

Das Bundesprogramm Z:T hat für die Supervision folgende Rahmenbedingungen festgelegt.

Die Supervision

- ist ein freiwilliges und kostenfreies Angebot.
- bietet einen geschützten Raum, in dem das Besprochene vertraulich behandelt wird.
- sollte bereits in der Ausbildung der Demokratieberater:innen integriert werden.
- reagiert auf konkrete Bedarfe bei der Projektumsetzung.
- findet als Einzelsupervision (à 90 Minuten) oder Gruppensupervision (à 120 Minuten) statt.
- findet i.d.R. in den Räumlichkeiten des Projektträgers statt.
- kann fester Bestandteil sein, um die Selbstfürsorge der Demokratieberater:innen zu stärken.
- erstreckt sich über den gesamten Zeitraum der Projektförderung.

2

Formate und Umfang

Den geförderten Projekten stehen für eine Supervision zwei Formate zur Verfügung:

- **Einzelsupervision:** 90 Minuten, 2 Sitzungen pro Person im Jahr als Grundkontingent
- **Gruppensupervision:** 120 Minuten, 3 Sitzungen pro Gruppe im Jahr als Grundkontingent

Jedes Projekt im Bundesprogramm kann das Supervisionsangebot in beiden Formaten nutzen. Abhängig der Bedarfe werden diese geplant und durchgeführt.

Bildung von Supervisionsgruppen und Terminfindung

Damit das Supervisionsangebot auch organisatorisch gut zu den Bedarfen und Anliegen der Programmteilnehmenden passt, bestehen verschiedene Wege zur Bildung von Supervisionsgruppen und zur Terminfindung:

1. Die Demokratieberater:innen kommen mit ihren Anliegen und Themen auf die Geschäftsstelle zu, weil sie über Informationsmaterial oder Bekanntmachungen der Projektverantwortlichen von dem Angebot erfahren haben.
2. Die Projektverantwortlichen geben konkrete Bedarfe an die Geschäftsstelle weiter.
3. Das Supervisionsangebot wird bereits in der Ausbildung vorgestellt und integriert. Nach der Vorstellung bilden sich bereits die ersten Supervisionsgruppen, die weitergeführt werden.

Supervisionstermine für Ehrenamtliche werden mehrheitlich am Abend oder am Wochenende durchgeführt. Für das Angebot gelten die Grundprinzipien Freiwilligkeit, Verbindlichkeit und Vertraulichkeit. Das bedeutet, dass Supervisionen nach eigenem Ermessen in Anspruch genommen werden können.

Wie kann ich das Angebot nutzen?

Falls Sie das Angebot nutzen wollen, übernimmt die Geschäftsstelle Supervision und Coaching 2.0 die Vermittlung an eine geeignete Supervisorin oder Supervisor und die weitere Koordination in enger Abstimmung mit Ihnen. Haben Sie noch Fragen und würden gerne noch mehr Informationen erhalten?

Dann möchten wir Ihnen zwei Formate vorschlagen:

- **Infowebinar oder Telefonat mit GesBiT:** Wir vereinbaren ein kompaktes Zoom Meeting oder ein Telefonat, in dem wir von der GesBiT tiefere Informationen vorstellen und auf Ihre individuellen Fragen eingehen können.
- **„Schnuppersupervision“ (3 Stunden + Pausenzeiten):** In diesem Format bieten wir die Möglichkeit eine Supervision unverbindlich live vor Ort kennenzulernen. Eine Mitarbeiterin von der GesBiT und eine Supervisorin oder ein Supervisor stellen Ihnen und Ihren Demokratieberater:innen das Angebot in Präsenz vor und Sie können die Kraft der Supervision direkt erleben. Die Schnuppersupervision kann sehr gut in ein bestehendes Format der Berater:innen, wie beispielsweise ein Netzwerktreffen oder ein Ausbildungsmodul, eingebunden werden.

3

Matching

Wie beim Coachingangebot, geben wir Ihnen, stellvertretend für die Demokratieberater:innen, die Möglichkeit verschiedene Supervisor:innen aus unserem Pool kennenzulernen. Anschließend können Sie sich entscheiden, mit welcher:welchem Supervisor:in Sie gerne fortfahren möchten.

Die Demokratieberater:innen können auch direkt in das Kennenlernen mit dem:der Supervisor:in gehen.

Möglicher Ablauf einer Schnuppersupervision

An der Schnuppersupervision nimmt eine Gruppe teil, die aus haupt- und/ oder ehrenamtlichen Demokratieberater:innen besteht. Neben einem:einer Supervisor:in kann auch eine Mitarbeiterin der GesBiT anwesend sein. Nachdem wir Terminvorschläge und einen möglichen Veranstaltungsort von Ihnen erhalten haben, fragen wir potenzielle Supervisor:innen aus unserem Pool an und leiten Ihnen für den darauffolgenden Matchingprozess die Kontaktdaten für ein Kennlerntermin weiter.

Zeit	Themenblock
10 Min	Vorstellung & Einordnung des Angebots Supervision durch eine GesBiT Mitarbeiterin
10 Min	Vorstellung des Formats Supervision durch eine Supervisorin oder einen Supervisor
10 Min	Klärung von offenen Fragen
2 ½ Stunden	<i>Projektverantwortliche, ggf. weitere Teammitglieder und die GesBiT Mitarbeiterin ziehen sich zurück und geben der Supervisionsgruppe Raum für einen vertraulichen Austausch</i>
	Sammlung von möglichen Themen oder Einstieg in das vordefinierte Thema innerhalb der Supervisionsgruppe und Beginn des Austauschs
15 Min	Pause
15 Min	Gemeinsamer Abschluss und Festhalten der nächsten Schritte

Der Ablauf wird an Ihre vorherrschenden Rahmenbedingungen angepasst.

Mailvorschlag für die Bewerbung von Supervision bei Demokratieberater:innen

Liebe Demokratieberater:in,

wir wissen Deine Arbeit sehr zu schätzen und freuen uns, dass Du Dich in dem Projekt engagierst. Auch dass es manchmal eine herausfordernde Aufgabe sein kann, die Du wahrnimmst, ist uns bewusst und möchten dir daher ein Unterstützungsangebot vorstellen.

Wie Du sicher weißt, wird unser Projekt von dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert. In diesem Rahmen kannst Du und Deine ehrenamtlichen Kolleg:innen mit Hilfe von Supervision unterstützt werden.

Das Format hilft Dir gemeinsam mit einer:einem ausgebildeten Supervisor:in die Arbeit im Projekt in Einzel- oder Gruppensitzungen zu reflektieren und gibt Dir die Gelegenheit über Themen zu sprechen, die Dich beschäftigen. Eine externe Draufsicht kann oft Klarheit und Orientierung bieten und somit als Energietankstelle dienen. Das Angebot findet in einem geschützten Rahmen statt, in dem die Themen vertraulich behandelt und nicht weitergetragen werden.

Folgende Fragen und Themen können zum Beispiel besprochen werden:

- *Wie kann ich mich privat von dem Beratungsfall distanzieren?*
- *Ich bin im Ehrenamt überfordert, weil zu viel zu tun ist.*
- *Wie können wir den Konflikt im Team am besten lösen?*
- *Wie kann ich mich auf meine neue Rolle als Demokratieberater:in gut vorbereiten?*

Du kannst jedes Thema mitbringen, das Dich als Demokratieberater:in beschäftigt. Es ist allerdings nicht zwingend notwendig im Vorfeld ein Thema zu definieren, meist kommen die wichtigen Fragestellungen von ganz allein.

Wenn Du Themen oder Fragen hast, die Du im Rahmen einer Supervision betrachten möchtest, können wir für Dich dieses Angebot organisieren. Vielleicht möchtest Du auch eine Gruppensitzung mit deinen Kolleg:innen wahrnehmen. Wenn Du dir noch nicht sicher bist, ob das Angebot etwas für dich ist, können wir eine „Schnuppersupervision“ organisieren, in der Du in einer Gruppe das Format unverbindlich kennenlernen kannst.

Geschäftsstelle Supervision und Coaching
im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Informationsblatt für Projektverantwortliche
Stand 18.01.2023



Ist das Angebot für Dich interessant und Du möchtest es ausprobieren? Dann gib mir eine kurze Rückmeldung, damit wir uns dazu austauschen können.

Im Anhang findest Du einen Flyer mit einer Übersicht zu den wichtigsten Punkten.

Danke für Dein Engagement!

Ihre Ansprechpartnerinnen

Geschäftsstelle Supervision und Coaching 2.0 im Bundesprogramm Z:T
c/o GesBIT Gemeinnützige Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH
Schönwalder Allee 26/50, 13587 Berlin

Ina Soth
Projektleitung

Julia Borchardt
Projektkoordination

Servicetelefon:
Servicemail:
Internet:

030 - 203 89 94 60
supervision.gesbit@jsd.de
www.gesbit.de